

## Beweggründe für das Projekt Felixé Mina's Haus

### Ein Glücksfall

Die Gunst des Zufalls wollte es, dass in Tannheim ein Privathaus mit dem kompletten Inventar, das sich in drei Jahrhunderten angesammelt hat, erhalten blieb. Es handelt sich hierbei um ein denkmalgeschütztes, in der Barockzeit errichtetes und für die Region typisches Bauernhaus. Im Inneren zeigt es aber ein eher bürgerliches Ambiente.



### Wie alles begann .....

Mit der Testamenteröffnung von August Kleiner kam der Stein ins Rollen. Miteigentümer "Bei Zobl's Felix" waren neben Mina auch die Kinder ihrer Schwester, nämlich August, Othmar und Philibert Kleiner sowie Blanka Rief, geborene Kleiner. Nach Minas Tod am 10. Februar 1990 stand das Haus fast zwei Jahrzehnte leer. Ihr Neffe August Kleiner verfügte testamentarisch die Schenkung seines Anteils an den Verein *Heimatismuseum Tannheimer Tal*. Das ehrenamtliche Engagement im Museumsverein stellt zwar eine wichtige Säule in der Erhaltung von Kulturgut dar, jedoch trägt eine Säule noch kein Gewölbe. Als die Gemeinde Tannheim das Haus erwarb, begann eine neue Ära für das Felixé Mina's Haus.



### Zobl's Haus für jedermann

Das Felixé Mina's Haus, das so manche Dorfbewohner gern einmal betreten hätten, steht nun als kulturelles Zentrum und bald auch als Museum jedem offen. Seit 2008 befindet sich das ehemalige Privathaus der Familie Zobl im Besitz der Gemeinde Tannheim. Sie erhielt eine Hälfte vom Museumsverein geschenkt und kaufte die restlichen 2/4 Anteile. Im Vordergrund standen von Anfang an zwei Ziele: das Haus als ein Stück Ortsgeschichte denkmalgerecht zu erhalten und es seiner kulturellen Bedeutung entsprechend zu nutzen.



### Das Felixé Mina's Haus als Zentrum des Tannheimer Tales

Die Synthese von landschaftlicher Schönheit und einer Kultur, die sich im Laufe von Jahrhunderten entwickelt hat, verleiht der Region ihre besondere Ausstrahlung. Zu ihren Zeugnissen gehört unter anderem das Felixé Mina's Haus.



Text: Sylvia Mader; Fotos: Gemeinde Tannheim, Richard Freisinger, Sylvia Mader; Druck: Fa. Kneringer

